



Lindenspiegel

ABGEFAHREN

100 Jahre
Halo Taxi!
3811

17. Jahrg.

Die Lindener Stadtteilzeitung • August 2013

Historie:
der Limmerbrunnen

Seite 3

Neue Anlaufstelle:
der Lindener Tisch

Seite 11

Allerweltsladen:
ein kleines Jubiläum

Seite 9

SPD nach Übertritt Müllers mit nur noch einer Stimme weniger als die Grünen:

Ende August könnten personelle Veränderungen anstehen

Mitte Juni gab es für die Politik in Linden eine überraschende Veränderung: der stellvertretende Bürgermeister Stefan Müller von den Linken war unter Mitnahme seines Mandates und Amtes aus seiner Partei und Fraktion aus- und der SPD beigetreten. Damit verfügt die SPD-Fraktion im Bezirksrat nunmehr über sieben Sitze und das Amt des stellvertretenden Bezirksbürgermeisters von Linden-Limmer.



Seit kurzem unterschiedlichen politischen Lagern zugehörig: Ex-Linken-Politiker Stefan Müller (l.) und Bezirksbürgermeister Rainer-Jörg Grube, der Ende August mit Norbert Voltmer (Ex-BSG-Mitglied, jetzt bei den Linken) eventuell einen neuen Stellvertreter bekommt.

Am Montag, 17. Juni, dem Tag des Wechsels von Stefan Müller, erklärte der bisherige Vertreter des BSG (Bündnis für soziale Gerechtigkeit), Norbert Voltmer, seinen Beitritt zur Partei und Fraktion der Linken, so dass diese damit wieder über ihre ursprüngliche Stärke von drei Stimmen verfügt. Da die bisherige Lindener Koalition von Grünen und Linken nach Informationen aus gut unterrichteten

Kreisen fortgesetzt werden soll, stellt sich nun die Frage, was auf der ersten Sitzung nach der Sommerpause am Mittwoch, 28. August noch auf die Tagesordnung gelangt.

Neue personelle Konstellationen sind nach den Verfahrensregeln der Kommunalverfassung



nur durch Abberufung der bisherigen Amtsinhaber möglich. Diese Abberufung muss allerdings in Form eines fristgerechten Antrags von Mitgliedern des Bezirksrates als regulärer Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung gestellt werden. Ein Überraschungscoup in Form eines Dringlichkeitsantrages während der Sitzung ist nicht zulässig. Eine Abstimmung wäre offen, das heißt durch Handzeichen, oder namentlich. Eine

Abberufung käme zustande beim Amt des Bezirksbürgermeisters bei zwei Drittel der Stimmen, also mindestens 14 Stimmen, beim Stellvertreter reicht die Mehrheit von 11 Stimmen aus. Dann erst kann zur Wahl der neuen Mandatsträger weitergegangen werden. Wie in Erfahrung gebracht werden konnte, würde für den Fall einer notwendigen Neuwahl das neue Fraktionsmitglied der Linken, Norbert Voltmer, für das Amt des Stellvertreters zur Verfügung stehen.

Dem interessierten Beobachter stellt sich zwangsläufig die Frage, wie es zu dieser Situation in Linden gekommen ist; zumal so kurz vor der Bundestagswahl am Sonntag, 22. September. In einem Gespräch mit dem LINDENSPIEGEL erklärte der Auslöser dieser Veränderung, Stefan Müller, einige seiner Beweggründe für die Rückkehr nach 18 Jahren zur Lindener SPD. Nach seinen Worten war dies zumindest ein eher mittelfristiger Prozess, der in den sich während der Sitzung wandelnden Inhalten bei den Linken in den letzten Monaten begründet liegt. Weiter Seite 2

JM Hört!

mit Matthias besser
HÖREN & SEHEN mit Horst Cichy

Wir verstehen uns gut...
...dank der neuen Hörsysteme von Matthias!



Falkenstr. 4 - 6 - „Schwarzer Bär“
Tel.: 44 77 40
www.j-matthies.de

Abschalten & träumen!

TUI Türkei / Turunc
Viverde Hotel Lorimar ****
Appartment MB, HP
z.B. 12.08.-19.08.2013 Flug ab / bis Hannover € 795
Preis pro Person ab

FIRST REISEBÜRO

Zug zum Flug inklusive! Wir nehmen Urlaub persönlich.

FIRST Reisebüro, TUI Leisure Travel GmbH, Falkenstr. 4-6,
30449 Hannover, Tel. 0511/9 29 81 81
E-Mail: hannover3@firstreisebuero.de, www.first-reisebuero.de/hannover3

BUNDESTAGSKANDIDAT FÜR DEN WAHLKREIS 42

SVEN-CHRISTIAN KINDLER
SOLIDARISCH WAS BEWEGEN! MIT DIR?

AM 22. SEPTEMBER SPD WÄHLEN!

SPD
MIT VOLLGAS IN DIE ZUKUNFT. FÜR LINDEN-LIMMER IN DEN BUNDESTAG. EDELGARD BULMAHN
www.edelgard-bulmahn.de

CaféNet(t)

Das sympathische Café in Linden

- Flammkuchen
- den ganzen Tag durchgehend Frühstück
- wöchentlich wechselnde Tagesangebote

Samstag Pizzatag / Sonntag Auflauftag

Mo - Sa 08.00 - open end • Son 08.00 - open end
CaféNet(t) • Limmerstraße 38A / Ecke Nedderfeldstraße
30451 Hannover • Tel.: 0511 / 2 61 57 41

deutsch-spanisches
Fest im AhrbergViertel

Kinderlieden "Die Strolche" Kaffee und Kuchen
Clown Welten
Fohmarkt Anmeldung Tel. 2110856

Guacamole Aqui Salsa & Mariachi
Orchester Valentino Jazz und Bossa
Dance Company
Orientalischer Tanz

AHRBERGVIERTEL
Sa., 24. August 2013
ab 16 Uhr

Veranstalter: Restaurant Rias Baixas 2, Plaza de Rosalia, 30449 Hannover
Interessengemeinschaft AhrbergViertel e.V., Martha-Wissmann-Platz 3, 30449 Hannover

WIR HABEN DIE SACHKUNDE!

Alles zur Sachkunde

- ✓ kostenlose Beratung
- ✓ umfangreiche Vorbereitung
- ✓ Sachkundeprüfung

besuchen Sie uns im **kostenlosen Schnuppertraining**

Hundeschule Kleintierverhalten
..Alles zur Sachkunde auf kleintierverhalten.de!

Dr. med. vet. Dunia Thiesen-Moussa 0511 27014216 www.kleintierverhalten.de
Zusatzbezeichnung Verhaltenstherapie hundeschule@kleintierverhalten.de

Bargeldtransfer weltweit

Handy- und DSL-Verträge bei 1&1
Internet: Surfen und Chatten mit VDSL 100.000 Business
Handy- und PC-Zubehör
Handy-An- & Verkauf

Limmerstraße 38 • 30451 Linden • Tel.: 05 11 / 2 61 76 31
Öffnungszeiten täglich 10 bis 24 Uhr

Fiasko CAFE - KNEIPE

Glühwein
täglich ab 16:00 Uhr geöffnet

Täglich ab 16:00 Uhr drinnen + draußen
30451 Hannover - Wilhelm-Blum-Str.40
0511 - 210 30 33
www.kneipe-fiasko.de

Wilhelm-Blum-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-fiasko.de

Kensal Rise / London



Flohmarkt beim Fest im Ahrbergviertel

Beim diesjährigen deutsch-spanischen AhrbergViertel-Fest kann man sich wieder mit einem kostenlosen Flohmarkt-Stand beteiligen. Eine Anmeldeungen unter Telefon 2 11 08 56 ist nötig, damit man einen Platz bekommt. Das AhrbergViertel-Fest findet am Samstag, 24. August 2013, ab 16 Uhr statt.

Verführung zum Tango

Im August – wie auch in allen anderen Monaten – bietet das Tango Milieu an jedem Sonntag ab 15 Uhr die Verführung zum Tango – eine Schnupperstunde im Tango-Café. Zu finden ist das seit 20 Jahren in Linden ansässige Tango-Milieu an der Leinaustraße / Ecke Berdingstraße, gleich neben FAUST.

Musikfrühschoppen bei Alexandria

Einen Musikfrühschoppen mit großer Tombola veranstaltet am Sonntag, 4. August, ab 11 Uhr auf seinem Vereinsgelände an der Stammestraße 104 der SV Alexandria. Für Unterhaltung sorgt „Jürgen's Musikbox“, dazu gibt es leckere Bratwurst, frische Fischbrötchen, selbstgemachten Kuchen und die entsprechenden Getränke.

Diesjähriges Limmerstraßenfest kann stattfinden

Das neue Konzept des Limmerstraßenfestes kann in diesem Jahr in straßenverkehrlicher Hinsicht am Samstag, 7. September umgesetzt werden. Die Limmerstraße soll an diesem Tag nach dem Vorbild des Deisterstraßenfestes völlig verkehrsfrei bleiben. Die Straße so zu einem großen Platz für die feiernden LindenerInnen und ihre Gäste werden. Das bedeutet, dass auch keine Straßenbahn das Fest stören soll. Die ÜSTRA muss daher einen Schienenersatzverkehr mit Bussen anbieten. Dies ist aber nur möglich, wenn die Route über die Fössestraße und den Kötnerholzweg von den Stadtbussen befahrbar ist. Wegen der Bauarbeiten auf dem Kötnerholzweg ist dies z.Zt. nicht möglich. Wie das Tiefbauamt auf Anfrage des Lindenspiegel mitteilt, wird der wesentliche Straßenbau im Bereich Kötnerholzweg wird aller Voraussicht nach bis zum „Limmerstraßenfest“ Anfang September fertiggestellt sein. Soll heißen, dass der Schienenersatzverkehr der üstra dann auch über den Kötnerholzweg abgewickelt werden kann. Somit können nun die konkreten Planungen von den Veranstaltern mit Volldampf in Angriff genommen werden.

10 Jahre Hartz IV – eine Informationsveranstaltung

Eine Informationsveranstaltung mit dem Titel „10 Jahre Hartz IV – Würdelosigkeit, Sanktionen und soziale Ausgrenzung“ veranstaltet am Donnerstag, 29. August, – unterstützt von Gewerkschaftern und organisierten Erwerbslosen – die BO Linden / Limmer der Linken. Über die sozialen Folgen „aktivierender Arbeitsmarktpolitik“ und die ökonomischen und politischen Bedingungen des Hartz-IV-Systems referieren und diskutieren Inge Hannemann (vom Dienst suspendierte Jobcentermitarbeiterin Hamburg / Altona), Tine Haubner (M.A., Universität Jena, Forschungsprojekt Hartz-„Reformen“) und Jutta Krellmann (MdB Die Linke, IG Metall). Die Veranstaltung im Freizeitheim Linden, Windheimstraße 4 / Fred-Grube-Platz, beginnt um 19 Uhr.

„Die Suche nach ...“

Im kargah-Haus, Zur Bettfedernfabrik 1, kann zwischen dem 23. August und dem 20. September die Ausstellung „Die Suche nach ...“ mit Arbeiten von Akbar Keshvari (Öl- und Acrylmalerei) besucht werden. Die Vernissage findet am Freitag, 23. August, ab 19 Uhr statt.

Gesehen in Linden-Nord



Wie kann denn das nur möglich sein?

Stefan Müller will sich auch in der SPD treu bleiben:

„Ich sehe mich weiterhin als demokratischer Sozialist“

Fortsetzung von Seite 1

Die Partei nimmt weniger die eigenen Inhalte ernst und will stattdessen eine stromlinienförmige Ausrichtung und Ruhigstellung bei den Mitgliedern zur Verfestigung der parteiinternen Macht einzelner Personen befördern. Inhaltlich sieht Müller bei sich keine Abweichungen von seiner bisherigen Position zur Korrektur bei der Agenda 2010, zum Mindestlohn, bei der Anti-Privatisierung kommunaler Einrichtungen, den Teilhabemöglichkeiten für sozial Benachteiligte. Er bezeichnet sich weiterhin als „demokratischer Sozialist“ der links war, ist und bleibt und weist auf die bisher gute rot-grüne Zusammenarbeit in der Region und der Stadt Hannover hin. Als Beispiel nennt er das neue Sozialticket und die neue Wohnraumpolitik der SPD, besonders in Hinsicht auf die prognostizierte Zuwanderung nach Hannover mit einem zusätzlichen Wohnraumbedarf von ca. 12.000 Einheiten bis 2025 in den nächsten Jahren

und damit auch in Linden. Dies war für ihn ebenfalls maßgeblich, den traditionell eher linken Lindener Ortsverein der SPD zu stärken um seine grundsätzliche Einstellung damit ganz pointiert zum Ausdruck zu bringen.

Bei der Frage nach seiner Einschätzung einer Gentrifizierung des Stadtteils, ließ er durchblicken, dass er dies nicht ganz so eng sehe, wie dies bei den Grünen der Fall ist. So sieht er in der Diskussion um die Limmerstraße 98 keine Gentrifizierungstendenzen, denn schließlich habe das Anwesen ja jahrelang unbewohnt leergestanden und wird nun wohl langsam in Wohnraum umgewandelt. Einen „Kauf“ durch die SPD, wie dies von nicht wenigen Stimmen postuliert wird, weist Stefan Müller ganz entschieden zurück, „Angebote hat es nicht gegeben“.

Auch an seinem Amt als stellvertretender Bezirksbürgermeister klebt das neue Fraktionsmitglied der SPD-Bezirksratsfraktion nach seinen Worten nicht. Er sieht dem möglichen



Müllers Nachfolger? Norbert Voltmer stünde bei einer eventuellen Neuwahl des stellvertretenden Bezirksbürgermeisters zur Verfügung.

Prozedere bei der nächsten Bezirksratsitzung Ende August eher gelassen entgegen. Den Zeitpunkt seines Übertritts zur SPD begründet er abschließend noch einmal ausdrücklich mit dem Prozedere und dem Ergebnis der Listenfestlegung auf dem Parteitag der Linken am 20. April dieses Jahres, wo nach seiner Ansicht Mitglieder mit einer eigenen dezidierten Mei-

nung im Rahmen der stromlinienförmigen Ausrichtung der Partei kaltgestellt worden seien. Für den interessierten Beobachter wird es nun spannend sein, ob und wie das neue Mitglied sich als linkes Korrektiv in der Lindener SPD einbringen kann und wie glücklich die Sozialdemokratie in Linden mit ihrem neuen Mitstreiter in Zukunft sein wird. hew

Reaktionen auf den Wechsel von Stefan Müller zur SPD aus dem Stadtteil:

„Ich fühle mich total geprellt“

Betreff: Kaufbare Politik

Guten Tag Herr Grube, es ist unglaublich was ich heute in der Zeitung gelesen habe. Ich fühle mich total geprellt! Ich habe Stefan Müller gewählt auf der Liste der Linken und jetzt ist er von der SPD gekauft worden. Das geht so nicht! Bitte sorgen Sie dafür, dass er sein Amt niederlegt oder sein Mandat zurückgibt oder besser noch beides! Und machen Sie bitte publik was er für den Wechsel bekommen hat. Mit freundlichen Grüßen Ingrid M.

Betreff: Koalitionen

Hallo Rainer, es ist hoffentlich nicht wahr, was ich heute in der Zeitung lese. Da hast Du mühsam das Image der grünen Kriegsverbrecher aufpoliert, einen Anker für die Zivilgesellschaft geschlagen und nun wollt ihr mit der SPD ins Bett. Sorry, Stefan hat sein Mandat an die Partei zurückzugeben und alles andere ist mit Schröders Worten Basta. Selbst die Besserdienner bei den Grünen sind nur mit dir tolerabel, aber SPD geht gar nicht. Liebe Grüße V.R.

Betreff: Die SPD lernt es nicht mehr

Guten Tag Herr Grube, ich hatte mich ja schon zur ihrer Wahl nur kopfschüttelnd über „meine SPD“ äußern können. Die letzten beiden Jahre ist das Bild der SPD auch nicht besser geworden, hat sie sich doch immer mehr von den „alten Idealen“ verabschiedet und die sozialen Aspekte ganz den LINKEN und Grünen überlassen! Mit dem Wechsel von Stefan Müller ist das Maß nun aber wirklich voll. Wie soll man das verstehen?

Wenn's durch demokratische Wahlen nicht mehr reicht muss die Mehrheit gekauft werden? Nur gut, dass das nicht gelungen ist, als man Sie damals gewählt hat! Ich bin sehr gespannt, wie Sie mit dieser neuen Lage umgehen, aber glücklicherweise haben Sie ja noch eine Stimme Mehrheit, oder gibt's auch schon an Andere Angebote für einen Stimmenkauf? Weiterhin viel Erfolg mit ihrer guten Arbeit Margot L.

An der Brühlstraße:

WohnWert plant den nächsten Coup

Die in Linden sattsam durch ihre Luxussanierungen mit entsprechenden Kolateralschäden an der Limmerstraße bekannte Firma WohnWert der Herren Kindler und Fries plant nun ein weiteres fragwürdiges Projekt. Nach Informationen des LINDENSPIEGELS sind nach Äußerungen des Mitinhabers Robin Fries bereits Vorverträge für den Kauf eines Gebäudes in der Brühlstraße 9 (Nordstadt) abgeschlossen. Hier soll nach den von Herrn Fries als „streng geheim“ bezeichneten Plänen in den ehemaligen Räumlichkeiten eines Bestattungsunternehmens ein Kinderhort bzw. Kindergarten untergebracht werden, der dann wohl privat betrieben werden wird.

Das baubehördliche Verfahren soll nach den Worten von Herrn Fries bereits im Gange sein. Ob das Vorhaben allerdings dem Wohl der zukünftigen Nutzer dient, darf bezweifelt werden. Das Gebäude liegt an einer der meist befahrenen Straßen in Hannover – mit der entsprechenden Feinstaub- und Lärmbelastung. Auch scheint im Rahmen des Genehmigungsverfahrens „vergessen“ worden zu sein, dass in dem Haus Asbest verbaut ist, worüber bereits in der Vergangenheit Gutachten erstellt worden sind. Da kann man den zukünftigen kleinen Nutzern und ihren Betreuern nur eine robuste Grundgesundheit wünschen. hew

HUMUS Naturkost

Limmerstr. 55
30451 Hannover
direkt an der Haltestelle Leinaustr.

wir sind für Sie da:

Mo-Fr 9.00 Uhr – 19.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 16.00 Uhr

30 Jahre (seit 1983) Naturkost in Linden:

engagiert - kompetent - regional

„wir wollen, dass bio auch bio bleibt“



1797 wird im Limmerholz eine schwefelhaltige Quelle entdeckt:

Sogar der spätere Zar Alexander II. besuchte den Limmerbrunnen

Der Botaniker Friedrich Erhart entdeckte am 15. September 1779 im Limmerholz einen kleinen Sumpf, dessen Quellwasser stark schwefelhaltig roch. Er erkannte die Bedeutung seiner Entdeckung als Gesundbrunnen für die Behandlung von Gicht und Rheuma und ließ daraufhin eine Wasserprobe durch den Apotheker Andreae untersuchen. Die Analyse ergab, dass die Zusammensetzung des Wassers durchaus mit den Heilkurwassern von Eilsen und Nenndorf vergleichbar war. Auf Anraten von Hofmedicus Marcard wurde daraufhin der Quellbereich eingefasst. Darüber hinaus wurden die beiden größten Quellen im Limmerholz im Jahre 1784 ausgebaut und überdacht.

Am Anfang gibt es drei Wannenbäder

1792 erteilte König Georg III. Wilhelm Friedrich – ab 1815 auch König von Hannover, das er allerdings nie besucht hat – die Genehmigung, im Limmerholz „behaft der Invaliden und Armen“ eine Badeanstalt zu errichten. Im Jahr darauf wurde mit dem Bau eines Badehauses begonnen und am 1. Mai 1794 begann die Saison mit drei Wannenbädern, zwei Duschen und einem Dampfbad. In dieser Saison kamen 202 Badegäste ins Limmerholz. Bereits 1796 musste wegen des großen Andrangs ein einfaches Wartehaus gebaut werden. Im Jahr 1807 kam ein Logierhaus dazu, die spätere Gaststätte Limmerbrunnen, und im Jahr 1813 ein Gasthaus.

Militärkapellen spielen zur Unterhaltung

Neben dem Badebetrieb entwickelte sich ein reges gesellschaftliches Leben mit Tanz und Konzerten. Ein großer Gastgarten lud zum Treffen und Verweilen ein. Als 1803 französische Truppen für ein Jahrzehnt das Kurfürstentum Hannover und seine Residenzstadt besetzten, wurde im Limmerbrunnen ein reichlich frequentiertes Casino eingerichtet. Am Sonntag und am Donnerstag spielten Militärkapellen zur Unterhaltung. 1838 nutzte auch Alexander Nikolajewitsch anlässlich eines Herrenhausen-Besuches die Kuranlagen im Limmerbrunnen. 1855 wurde er nach dem Tode seines Vaters zum Zaren Alexander II. von Russland gekrönt.

Der Badebetrieb geht stetig zurück

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts ging der Badebetrieb durch die Konkurrenz von Bad Nenndorf stetig zurück. In die Anlagen wurde nicht mehr investiert. 1873 wurde das Schwefel- und Solebad Limmerbrunnen an Friedrich Wedekind verkauft, einen Hofbesitzer aus Limmer,



Ein Gruß aus dem Bier- und Kaffeegarten von Aug. Herbst am Limmerbrunnen aus dem Jahr 1898: Das seit 1892 zunächst mit der Pferdebahn, ab 1896 dann mit der „Elektrischen“ erreichbare Lokal war um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert ein beliebtes Ausflugsziel.



Das Gebäude Limmerbrunnen Nr. 11 war das Wohnhaus von Friedrich Wedekind. Foto: Horst Bohne

der dann auch seine Wohnung im Hause Limmerbrunnen Nr. 11 nahm. Hierbei handelte sich um das 1817 vom Hofarchitekten Georg Ludwig Friedrich Laves erbaute Gartenhaus der Kammerfrau von Bechedorf. Es hatte ursprünglich an der Jägerstraße im Georgengarten gestanden und war zum Limmerbrunnen umgesetzt worden. Nachdem das Gebäude sowie der historische Anbau (Remise) über Jahrzehnte sträflich vernachlässigt worden waren, wurden sie nach Übernahme von der Stadt in Privatbesitz inzwischen vollständig renoviert und sind heute wieder echte Schmuckstücke. Im Jahre 1892 dann wurde die Linie 12 der Pferdebahn vom Bahnhof Fischerhof über die Limmerstraße und die Harenberger Straße direkt bis zum Limmerbrunnen geführt. 1896 übernahm die Linie 6 den Verkehr vom Zoo über die Limmerstraße mit Fahrleitung bis zum Steintor und von dort ab mit Akkubetrieb bis zur Endhaltestelle ‚Brunnenstraße‘ in Limmer.

Der Wasserstand der Quelle sinkt

1907 wurde durch den Bau der Güterumgehungsbahn Seelze-Lehrte die Existenz des Bades

unversehens in Frage gestellt: Bei Sprengarbeiten zum Ausheben eines sieben Meter tiefen Geländeeinschnittes, der nur 180 Meter von der Quelle entfernt lag, trat plötzlich schwefelhaltiges Wasser im Einschnitt aus. Der Wasserstand der Quelle sank daraufhin außerordentlich schnell. Mitte Juli 1907 musste die Entnahme von Wasser aus der Quelle eingestellt werden. Von da ab ließ die Bahnbauleitung das Wasser für den Rest der Saison mittels einer Lokomobile über eine angelegte Röhrenleitung zum Badehaus pumpen. Im folgenden Herbst verschloss die Eisenbahnverwaltung sämtliche Austrittsstellen von Schwefelwasser längs der Eisenbahnböschung mit einer mächtigen Betonschicht. Anschließend reichte dann die Pumpenleistung im Bereich des Bades wieder für die Fortführung des Kurbetriebes aus.

Auch während des Zweiten Weltkriegs und nach Kriegsende wurde noch der Kur-, Saal- und Gastgartenbetrieb weitergeführt. Nach dem Tode des letzten Besitzers, Professor der Geologie Dr. Rudolf Wedekind, im Jahre 1962 wurde der Badebetrieb dann jedoch endgültig eingestellt. Die große Bedeutung des Kurbetriebs im Limmerbrunnen erhellt sich dadurch,

dass im letzten Betriebsjahr, also 1961, noch mehr als 10.000 Anwendungen verabreicht wurden.

Die Stadt Hannover übernimmt die Anlagen

Die Stadt Hannover übernahm nun die Anlagen. Der Gastbetrieb ‚Hotel-Gaststätte Kurhaus Limmerbrunnen‘ ging weiter. Weil durch den Bombenkrieg in Hannover viele große Veranstaltungssäle zerstört worden waren, wurde das Kurhaus Limmerbrunnen mit seinem großen Saal, der über 300 Plätze bot, in der Nachkriegszeit ein willkommener Veranstaltungsort. Nicht nur der bekannte Schauspieler und Humorist Heinz Erhardt fand dort mit dem Lustspiel „Charlies Tante“ ein volles Haus. Auch für politische Gruppen – unter anderem der „Antifa“ – und Vereine aus Linden und Limmer wie zum Beispiel das Mandolinen-Orchester war der Limmerbrunnen eine Heimstatt.

Am 23. August 1976 brennt das Kurhaus ab

Die alte Bausubstanz hatte jedoch eine Renovierung nötig. Auf energisches Drängen der Vereine und der Bürgerschaft erklärte sich die Stadt schließlich bereit, einen größeren Betrag für die Sanierung des Gebäudes zur Verfügung zu stellen. Dann jedoch kam alles ganz anders: Nachdem an einem Freitag im August 1976 noch ca. 2.000 Gäste ausgelassen bei einer „Mondscheinparty“ gefeiert hatten, brannte das Kurhaus am 23. August 1976 ab. Die Ära des Kurhauses Limmerbrunnen – und damit auch die Zeit eines überaus beliebten gesellschaftlichen Veranstaltungsortes – ist beendet. Die nach dem Abriss verbliebenen freien Flächen im Limmerholz wachsen langsam aber stetig zu. Auf den malerischen Wegen in diesem kleinen Wäldchen trifft man heute hin und wieder Jogger oder auch Spaziergänger. hb

Sonntagscafé der AWO

Das Sonntagscafé des AWO-Ortsvereins Linden-Limmer im Ernst-Korte-Haus bietet am Sonntag, 4. August, ab 15 Uhr ein „Konzert mit Zitter

und Harfe“. Es spielt Sylvia Schumacher. Das Café selbst öffnet bereits um 14 Uhr seine Pforten. Der Eintritt ist frei.

Qualifizierte Nachhilfe und Lerntherapie

In Gruppen mit 2-3 Schülern oder Einzelunterricht



Fössestraße 8, 30451 Hannover-Linden
Tel.: 76 38 78 88

Seit über 30 Jahren in Linden!



ESSEN WIE DIE GÖTTER

Empfehlung für den August

- Gegrilltes Lammsteak an Café de Paris-Sauce, Rosmarinkartoffeln, Salat – 14,90 Euro
- Nostalgiegitter – 11,90 Euro
- (Gyros, Schweinesteak, Suzuki, Reis, Zaziki, Krautsalat)
- Artemis-Teller – 11,90 Euro
- (Gyros, Schweinesteak, Leber, Reis, Zaziki, Krautsalat)
- Calamaris – 9,90 Euro
- (gegrillte Tintenfischringe, Pommes, Zaziki, Krautsalat)

... und viele weitere Gerichte für die kleinen ABC-Schützen zu kleinen Preisen und dazu eine kleine Überraschung!

Ricklinger Straße 154
30449 Hannover
Tel.: 0511 / 4 58 23 66
Fax: 0511 / 4 58 23 67

täglich geöffnet – außer dienstags:
www.artemis-hannover.de



www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de

Bestattungsinstitut
Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de

Bürozeiten

Dienstag	14 – 16 Uhr
Mittwoch	10 – 12 Uhr
Donnerstag	16 – 18 Uhr

Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.

genossenschaftlich wohnen

Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck
Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck
Fotokopien - Bindungen - Offsetdruck
FÖSSE DRUCK
seit 1990

- > Tagungsberichte
- > Diplomarbeiten
- > Dissertationen
- > Qualitätsfarbkopien
- > Qualitätsbindungen
- > Drucksachen aller Art

Telefon : 0511 / 44 22 43
Telefax : 0511 / 44 22 58
Fössestraße 14 · 30451 Hannover
Mo. bis Fr. 8.30 - 18.00 durchgehend
Sa. nach Vereinbarung von 9-13 Uhr
www.foessedruck.de e-mail: foessedruck@t-online.de

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten

Alles in großer Auswahl
vorrätig!

seit 1929

Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt • Tel. 44 53 80

TANGO ARGENTINO
TANGO
Tango Café
und Schnupperstunde
jeden Sonntag um 15.00

MILIEU
Ökologischer Gewerbehof / Linden-Nord
Eingang ggü. Leinaustr. 25 Tel: 44 02 02

RIAS BAIXAS II

der geschmack galiciens

Mo-Sa 9-24 Uhr
So 10-24 Uhr
Tel.: 0511 / 1 23 42 09

Plaza de Rosalia 2 / Ahrberviertel

Zum spanischen Familienfest

Große spanische Paella, gegrillte Chorizos, gegrillte Sardinen, gegrillte Schweine-Nackensteaks und vieles andere mehr ...

Alles zu Sonderpreisen!

Deutsch-spanisches Sommerfest im AhrbergViertel:

Party mit dem Orchester Valentino und Guacomole Aqui

Am Sonnabend, 24. August, findet ab 16 Uhr das traditionelle deutsch-spanische Sommerfest im AhrbergViertel statt. Am Nachmittag und frühen Abend – genau die richtige Zeit, um beim Lauschen gediegener Jazz-Musik zu entspannen – spielt das Orchester Valentino, welches 2011 damit begann, Perlen aus Jazz und Bossa neu zu ar-

rangieren. Seit dem Sommer 2012 sind sie live auf der Bühne zu sehen. Der Abend ab 20.30 Uhr gehört dann der neunköpfigen hannoversche Band Guacomole Aqui. Sie bringt südamerikanische Rhythmen, die kubanisches Flair verbreiten, auf die Plaza und das Volk zum Tanzen. Die Songbandbreite erschöpft sich dabei nicht nur bei den Song-

Zwischendrin begeistert die Braunschweiger Dance Company das Publikum durch Showtanzeinlagen und im Kinderprogramm verblüffen uns die Clown-Welten. Der Kinderladen „Die Strolche“ schließlich sorgt für Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Ansonsten gibt es internationale und vor allem spanische Speisen und Getränke.

Elke Frischkorn
Klang · Massage · Bewegung

- Klangmassage und Meditation nach P. Hess
- Atemresonanzmassage
- Meridianmassage
- Medizinische Massage (privat)

Massageangebot
6 x 30 Minuten, je Massage 20 EURO
6 x 60 Minuten, je Massage 40 EURO

Elke Frischkorn
Medizinische Masseurin
Wittekindstraße 17
30449 Hannover
Tel. Praxis 0511 21359748
E-Mail: e.frischkorn@htp-tel.de
www.klang-massage-bewegung.de

Sachkunde wird zur Pflicht:

Neue Regelungen für Hundehalter

Seit dem 1. Juli 2011 gilt in Niedersachsen ein neues Hundegesetz. Es soll der Prävention von Beißvorfällen dienen und zu mehr Tierschutz beitragen. Das Niedersächsische Hundegesetz (NHundG) stellt die Verantwortung des Hundehalters in den Mittelpunkt und verzichtet auf pauschale Rasselisten.

Bereits seit In-Kraft-Treten des NHundG am 1. Juli 2011 müssen Hundehalter in Niedersachsen ihre Hunde mittels Mikro-Chip elektronisch kennzeichnen lassen und für jeden Hund eine Haftpflichtversicherung abschließen. Dies gilt für Hunde, die älter sind als sechs Monate. Die Haftpflichtversicherung muss eine Mindesthöhe von 500.000 Euro für Personenschäden und 250.000 Euro für Sachschäden betragen.

Zum 1. Juli 2013 endete die Übergangsfrist für zwei weitere Neuerungen des NHundG: nun muss jeder Hundehalter seine Sachkunde nachweisen und die Hunde werden in einem zentralen Hunderegister erfasst. Jeder Hund in Niedersachsen muss vor Vollendung seines siebten Lebensmonats in einem zentralen Hunderegister angemeldet werden. Diese kostenpflichtige Anmeldung erfolgt zusätzlich zur Anmeldung bei den



Dr. med. vet. Dunia Thiesen-Moussa von der Hundeschule Kleintierverhalten bei der Abnahme einer praktischen Sachkundeprüfung.

Gemeinden, welche die Hundesteuer erheben. Bei Übernahme eines älteren Hundes haben die Angaben innerhalb eines Monats nach Übernahme des Hundes zu erfolgen. Ebenfalls ab dem 1. Juli 2013 muss jeder Hundehalter in Niedersachsen eine Sachkunde nachweisen können. Als sachkundig gilt, wer in den letzten zehn Jahren vor dem 1. Juli 2013 mindestens zwei Jahre lang einen Hund gehalten oder betreut hat. Bestimmte Berufsgruppen, wie Tierärzte, geprüfte Jäger und Diensthundehalter gelten generell als sachkundig. Wer sich nach dem 1. Juli 2011 erstmals einen Hund angeschafft hat, muss zum Erwerb der Sachkunde zunächst eine

theoretische Prüfung ablegen. Ab dem 1. Juli 2013 muss diese theoretische Prüfung vor der Anschaffung des Hundes abgelegt worden sein. In den ersten zwölf Monaten der Haltung muss der Halter mit seinem Hund zudem in einer praktischen Prüfung zeigen, dass er seinen Hund kontrollieren kann und von diesem in der Öffentlichkeit keine Gefahr oder Belästigung für Dritte ausgeht. Als Nachweis der Sachkunde sind verschiedene Prüfungen anerkannt (z.B. D.O.Q.-Test, Hundeführerschein des BHV/ des VDH, Begleithundeprüfung). Einige dieser Prüfungen ermöglichen es dem Hundehalter zudem, für seinen Hund eine Ausnahme genehmigung vom Lei-

nenzwang in Park- und Grünanlagen sowie Wäldern im Stadtgebiet von Hannover zu beantragen. Die Prüfungen werden von staatlich anerkannten Prüfern abgenommen.

Dr. med. vet. Dunia Thiesen-Moussa ist auf Verhalten und Hundeausbildung spezialisierte Tierärztin und anerkannte Prüferin zur Abnahme der Sachkundeprüfung. In der Hundeschule Kleintierverhalten bereitet sie Hundehalter in Theorie und Praxis auf die Sachkundeprüfung vor. Hierbei werden der alltagstaugliche Gehorsam und der verantwortungsvolle Umgang mit dem Hund in der Öffentlichkeit trainiert. Zusätzlich werden die Halter in Theorieeinheiten auf die theoretische Sachkundeprüfung vorbereitet. Alle wichtigen Informationen rund um den Sachkundenachweis sind zudem auf der Internetseite www.kleintierverhalten.de zusammengestellt. Für weitere Fragen steht das Team der Hundeschule Kleintierverhalten jederzeit gerne zur Verfügung. Außerdem bietet die Hundeschule interessierten Hundehaltern an jedem letzten Sonntag im Monat ein kostenloses Schnuppertraining an. Anmeldung ist erforderlich. Einzelheiten hierzu unter Telefon 27 01 42 16 oder E-mail hundeschule@kleintierverhalten.de.

www.norddeutsche-tanzwerkstatt.de

„Upstairs“

GABRIELE HÄGELE
NIESCHLAGSTRASSE 10/11 (HINTERHOF)
HANNOVER-LINDEN MITTE
TEL 0511-443773

NORDDEUTSCHE TANZWERKSTATT

Aikido Schule Linden

Andreas Jürres, 5. Dan
Cornelia Wunstorf, 4. Dan
Fössestraße 93b
Tel.: 0511 443575
www.aikidoschulelinden.de

Neu: freitags 18.00 – 19.30 Uhr Anfängertraining

Stellenausschreibung

Wir suchen ab sofort
Feuerwehrfrauen / Feuerwehrmänner

Ihr Bewerberprofil:
Sie haben das 16. Lebensjahr vollendet?
Sie sind nicht älter als 40 Jahre?
Sie helfen gern anderen Menschen?
Sie sind geistig und körperlich belastbar?
Sie sind an Herausforderungen interessiert?
Sie wollen sich für ihren Stadtteil einsetzen?
Sie sind bereit 365 Tage im Jahr zu jeder Tages- und Nachtzeit zu arbeiten?

Wir bieten:

- Volles Ehrenamt
- 24 Stunden Bereitschaft
- Unterschiedliche Einsätze
- Spannende Aus- und Fortbildung
- Arbeit mit verschiedensten Menschen
- Modernste Technik
- Kameradschaft

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung

Freiwillige Feuerwehr Linden
Teichstraße 8
30449 Hannover
Tel. 0511/2134336
www.feuerwehr-linden.de

SCHWAMMERSCHAFT BÜRGERMEISTER BERND STRÄUDEL

★ 30 JAHRE ★

BUNT STATT BRAUN

Fährmannsbest

FR 2.8. bis SO 4.8.2013

HAUPTBÜHNE
SONDASCHULE · HUGH CORNWELL
ROTFRONT · PETER AND THE TEST TUBE BABIES
REPUBLICA · KELLERKOMMANDO · VIERKANTRETLAGER
BEATPOETEN · SPVGG LINDEN-NORD · FRAMES · PURETONES
DIE BLUMEN · SOPOR · NAKED APE AND THE TRUMPETRY
LASCAUX · KOLLEKTIV 22 · LICHTJAHR · JACOBUS & JEREMYR

KULTURBÜHNE
CHAOZE ONE · DIE KLÄMPNER · THE FUCK HORNISCHEN ORCHESTRA
PARASITE SINGLE · KLANGEIMLICH · DRUNKEN N'DANGEROUS · OHNE UNS · GERMAID
JEREMY BRD · DIE EISBRECHER · H-ART TIMES · MACHT WORTER · POETRY SLAM

KINDERFEST

www.fahrmannsbest.de

NAZIS ENTGEGENTRETEN!
BUNT STATT BRAUN.

Bad Nenndorf ist bunt DGB

FREITAG 02.08.2013
14.00 UHR WINCKLERBAD
SCHMÜCKEN DER BAHNHOFSTRASSE
18.00 UHR WINCKLERBAD
KUNDGEBUNG: EINSTEHEN GEGEN RECHTS
MENSCHENKETTE ZUM BAHNHOF

BAD NENNDORF
SAMSTAG 03.08.2013

9.00 UHR EV. KIRCHE ST. GODEHARDI
ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST
10.30 UHR HAUPTSTR./ECKE HORSTER STR.
KUNDGEBUNG UND DEMO
11.00 UHR KURHAUSSTRASSE GEDENKSTEIN
KUNDGEBUNG

WEITERE INFOS: www.bad-nenndorf-ist-bunt.com

NEONAZIS, MITGLIEDER RECHTSRADIKALER ORGANISATIONEN UND DEREN ANHÄNGER HABEN ZU DIESER VERANSTALTUNG KEINEN ZUTRITT!

Zehn Jahre Allerweltsladen in der Limmerstraße 44:

Fair Handeln!

Vor 32 Jahren wurde der Allerweltsladen, das Fachgeschäft für Fairen Handel in Hannover, von SchülerInnen und LehrerInnen der IGS Linden gegründet. Seitdem hat sich viel verändert. Der Laden ist innerhalb von Linden mehrfach umgezogen. Unser jetziges Ladenlokal in der Limmerstraße 44 haben wir vor 10 Jahren bezogen. Neben dem Verkauf fair gehandelter Produkte informiert das Ladenteam über den Fairen Handel und bietet Bildungsveranstaltungen in Schulen und an-

deren Einrichtungen an. Der Allerweltsladen ist zusammen mit anderen AkteurInnen regelmäßiger Ausrichter der Fairen Woche in Hannover.

Die 10 Jahre erfolgreicher Arbeit für den fairen Handel werden mit einigen Veranstaltungen gefeiert.

Das Jubiläumsfest am 10. August von 11 bis 16 Uhr im und vor dem Laden steht unter dem Thema Indien. Zu Kostproben aus Indien und anderen Ländern gibt es Informationen über die Produzentinnen und Produzenten sowie ein Quiz zu den vorgestellten Produkten. Für die musikalische Begleitung mit in-

discher Musik sorgen Jürgen Winkler (Sitar) und Ulli Meinholz (Trommel), die Gruppe Mahia aus Langenhagen präsentiert indischen Tanz. Außerdem gibt es die Möglichkeit, sich die Hände oder Arme mit kleinen Henna-Malereien verzieren zu lassen.

Am 27. August ab 19.30 informiert Tran Tuyet Lan, die Geschäftsführerin der vietnamesischen der Non-Profit-Organisation Craft Link über die Produktion von Seidenschals unter fairen Bedingungen. Veranstaltungsort ist die Warenannahme auf dem Faustgelände, die Veranstaltung ist kostenlos.

Am Samstag, 28. September, findet in der Zeit von 11 bis 17.30 Uhr der Kochworkshop Indische Küche in Zusammenarbeit mit dem Bildungsverein statt. Anmeldung nur beim Bildungsverein.

Am Dienstag, 17. September, liest dann der bekannte Journalist und Reporter Bernd Schiller aus seinen bekannten Büchern über Südindien, Sri Lanka, Myanmar und den Mekong. Illustriert wird die Lesung durch Fotos, die Herr Schiller auf seinen Reisen gemacht hat. Die Veranstaltung findet im Freizeitheim Linden statt und beginnt um 19.30 Uhr.

Im Aktionszeitraum vom 16. August bis zum 1. November werden verschiedene Sorten aus dem vielfältigen Angebot fair gehandelter Kaffees zum Probieren ausgeschenkt. Dazu gibt es Informationen zu den jeweiligen Kaffeesorten und ihren ProduzentInnen.

Zu diesen Jubiläumsveranstaltungen des Allerweltsladens sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Alle Veranstaltungen sind kostenlos. Die Veranstaltungen zum Jubiläum werden vom Bistum Hildesheim, von AGP (beantragt) und von der El Puente Stiftung (beantragt) gefördert.

In Linden-Mitte gibt es eine neues Hilfezentrum für arme MitbürgerInnen:

Der „Lindener Tisch“ und die „Helfenden Pfötchen“ bieten Lebensmittel an

Der Dunkelberggang ist eine kleine ruhige Verbindung zwischen der Falken- und Deisterstraße. Seit einigen Jahren steht dort ein leicht verfallener Flachbau, der früher mal von einem türkischen Verein genutzt worden ist leer, und wurde zur Vermietung angeboten. Seit Juni ist dieses Gebäude mit der Hausnummer 7 eine Anlaufstelle für die ganz Armen in unserer Gesellschaft. Dort erhalten sie Lebensmittel, die sie sich von ihren geringen Einkommen sonst nicht ausrei-

mittelläden und werden von ehrenamtlichen Mitarbeitern mit einem ebenfalls gespendeten Kleintransporter dort abgeholt. In einem Kühlraum innerhalb des Gebäudes werden die Lebensmittel bis zur Ausgabe aufbewahrt. Die Futterhilfen für die Haustiere stammen aus Überschüssen der Tierheime in Krähenwinkel und Burgwedel. Auch diese werden vom vereinseigenen Wagen dort abgeholt und im Dunkelberggang zur Ausgabe bereitgestellt. Doch es gibt nicht nur Lebensmittel zum Mitnehmen, sondern auch eine Versorgung vor Ort. Bei der Sanierung und dem Umbau des Gebäudes wurde auch eine professionell ausgestattete Küche eingebaut, die die Hilfesuchenden für 50 Cent mit Frühstück und für einen Euro mit Mittagessen versorgt. Kinder werden kostenlos versorgt. Hier ist ein gelernter Koch ehrenamtlich tätig. Zwischen 250 bis 300 Bedürftige nehmen inzwischen die Hilfsangebote in Anspruch. Ursprünglich war die Hilfestation in kleinerem Rahmen am Kötterholzweg im Wahlkreisbüro der Bundestagsabgeordneten Heidrun Dittrich von der Partei der Linken beheimatet. Da Frau Dittrich für den nächsten Bundestag nicht wieder kandidiert, wird das Büro zum Oktober aufgegeben und die Tiertafel und der Lindener Tisch mussten sich eine neue Bleibe suchen. Man wandte sich an die Lindener Kirchengemeinden beiderlei Konfession, wurde dort aber unter Hinweis auf das Eingangs-

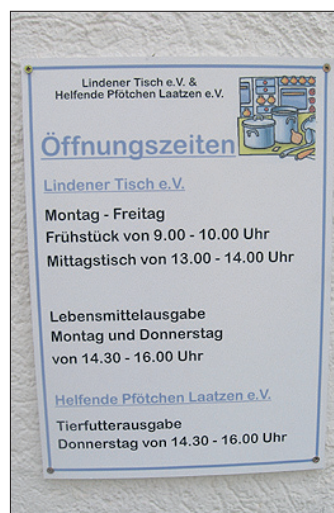


Neue Anlaufstelle für bedürftige MitbürgerInnen. Die Küche des Projektes „Lindener Tisch“ am Dunkelberggang am Rande von Linden-Mitte.

beschriebene Klientel abschlägig beschieden. Für diese Leute habe man keine räumlichen Möglichkeiten, hieß es unisono. Sogar eine Doppelgarage als Ausgabestelle auf einem Garagenhof in Limmer in der Nähe des Fössebad wurde von der dortigen Wohnungsbaugesellschaft mit der selben Begründung verweigert. So kamen die beiden Vereine schließlich auf das alte Flachgebäude Dunkelberggang 7, dass in Eigenarbeit zu einem ansehnlichen Hilfezentrum ausgebaut werden konnte. Sowohl Firmen als auch Einzelpersonen können in den Vereinen Mitglied werden oder

durch Geld- oder Sachleistungen das Projekt unterstützen. Wir wünschen dem Projekt einen guten Erfolg.

www.helfendepfoetchen.de / www.lindener-tisch.de



chend beschaffen können. Zum Klientel des neuen Stützpunktes zählen ganz überwiegend Hartz-IV-Empfänger, Kleinrentner, Obdachlose, Punker, Behinderte sowie die Gruppe der Methadon-Substituierten aus den umliegenden Arztpraxen an der Deisterstraße, kurzum, die sozial Benachteiligten in unserer Überflussesgesellschaft. Dazu gehören auch Tiere, die als oft einziger Sozialkontakt ihrer Besitzer nicht mehr ausreichend von diesen gefüttert werden können. Dieser Fall kann bereits eintreten, wenn Senioren in eine höhere Plagestufe eingestuft werden und dann noch weniger Geld zur Verfügung haben, um ihren Wellensittich zu versorgen. Die Lebensmittel stammen aus Spenden der umliegenden Lebens-

Weberstraße 3 - 4

Kamolz kann's.

Jetzt Klimaanlage checken - und aufatmen!

E-Mail: hannover@kamolzgmbh.de
Weitere Infos telefonisch oder im Internet: www.kamolzgmbh.de

Kamolz GmbH Reifen + Fahrzeugtechnik
Hannover-Linden, Weberstr. 3-4, Tel. 05 11 / 44 44 97

limetrees Linden

Stoffe, Nähzeugs & schöne Sachen

Schwarzer Bär 3
30449 Hannover
Tel. 0511 / 5901868
info@limetrees.de
www.limetrees.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10:00 - 18:00 Uhr
Sa 10:00 - 16:00 Uhr

Lindener Apotheke

Die traditionsreichen Apotheken am Schwarzen Bär und am Anfang Limmerstraße haben ihren Schwerpunkt bei der Mutter/Kind Beratung und der Tiergesundheit. Auch in allen anderen Gesundheitsfragen sind sie hier in guten Händen.

Limmerstraße 2d
30451 Hannover
Telefon 0511 / 441030

Deisterstraße 11
30449 Hannover
Telefon 0511 / 447651

Schwarzer Bär Apotheke

Neue Regio-S-Karte

Rund 130.000 Menschen in der gesamten Region bekommen in diesen Tagen Post von der Region Hannover. Im Briefumschlag: die neue Region-S-Karte, die dazu berechtigt, in Kombination mit Wertmarke S und Ticket S vergünstigt mit Bussen und Bahnen im Tarifgebiet des GVH zu fahren. Erweitert wird das Tarifangebot ab dem 15. Dezember 2013 um eine ermäßigte Monatskarte, die MobilCard S. Außerdem besteht die Möglichkeit, den Erlebnis-Zoo Hannover zu einem reduzierten Eintrittspreis zu besuchen. Die neue Karte gilt ab dem 1. September 2013 für ein Jahr. Im Jahr 2012 wurden durchschnittlich mehr als 13.000 Wertmarken S pro Monat verkauft. In den ersten fünf Monaten dieses Jahres nutzten im Schnitt mehr als 14.000 Menschen monatlich die Wertmarke S. Wie bereits 2011 und 2012 erhalten auch berechnete HannoveranerInnen die Region-S-Karte. Zum Kreis der Berechtigten zählen alle EmpfängerInnen von Leistungen nach dem Sozialgesetzbüchern II und XII, von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und der Kriegspflegerfürsorge. Darüber hinaus haben auch RentnerInnen, die mit einem Menschen eine Bedarfsgemeinschaft bilden, der Arbeitslosengeld II bezieht, Anspruch auf die Region-S-Karte. Wer anspruchsberechtigt ist und dennoch bis Ende August keine Region-S-Karte bekommen hat, sollte sich an das zuständige Jobcenter oder an das jeweilige Sozialamt wenden.



Praxis für Yoga & Qi Gong

Entspannung • Kräftigung • Achtsame Körperarbeit

Mirja Zun – Yoga
Tel.: 05 11 / 47 37 39 49

Jutta Wienand – Qi Gong
Tel.: 05 11 / 47 37 39 48

Unsere Kursangebote finden sie auch im Internet:

www.yoga-qigong-hannover.de

Fröbelstr. 18 / Hinterhaus
Hannover / Linden-Nord

Familienausflug des Familienzentrums St. Vinzenz:

Sechs Reisebusse legen den Allerweg lahm

Am Morgen des 27. Juni 2013 wurde der Allerweg in Linden-Süd durch sechs parkende Reisebusse zum Verkehrshindernis, denn 280 Ausflügler starteten in den Märchen- und Freizeitpark „Magic Park“ in Verden.



Großer Andrang: Sechs Busse wurden für den Familienausflug des Familienzentrums St. Vinzenz benötigt.

Spiel und Spaß standen auch beim diesjährigen Familienausflug des Familienzentrums St. Vinzenz des Caritasverbandes Hannover wieder an erster Stelle. Trotz etwas kühlerer Temperaturen konnten Eltern und Kinder, Geschwister und Nachbarn aus dem Stadtteil gemeinsam mit den MitarbeiterInnen einen erlebnisreichen Tag verbringen. Der Freizeitpark bot allen großen und kleinen Familienmitgliedern gleichermaßen zahlreiche Aktivitäten und ausreichend Platz für ein ausgiebiges und köstliches Buffet, das auch diesmal wieder von allen Eltern und MitarbeiterInnen der Einrichtung zusammengestellt war.

Familienausflüge, die mittlerweile weit über unsere Einrichtung hinaus großes Interesse hervorrufen“, berichtet Frau Deppe-Suhr, Leiterin der Einrichtung. Frau T. fährt schon das vierte Mal mit ihrer Familie mit und erzählt strahlend: „Für uns ist es jedes Mal wie ein Urlaubstag – Zeit zum Genießen

und mal den Alltag vergessen.“ Frau A., alleinerziehende Mutter aus Linden-Süd, ist das erste Mal gemeinsam mit ihrem Sohn mitgefahren und verspricht: „Toll, es war so ein herrlicher Tag. Wir sind auf jeden Fall nächstes Jahr wieder dabei.“ Dieses Gemeinschaftserlebnis ist nur durch die großzügige fi-

nanzielle Unterstützung der Stiftungsstelle der Landeshauptstadt Hannover, der Linden-Limmer-Stiftung, des Quartiersfonds und des Bezirksrates möglich geworden. Im Namen Aller sagen wir recht herzlichen Dank! Das Team vom Familienzentrum St. Vinzenz



Darlehen bei Hartz IV

Ein zinsloses Hartz IV Darlehen können Bezieher von Arbeitslosengeld II (ALG II) erhalten, wenn kostenintensive Anschaffungen gemacht werden müssen oder andere Kosten entstehen, die eigentlich von der Regelleistung zu bestreiten wären, jedoch kein Geld dafür vorhanden ist und der Lebensunterhalt dadurch gefährdet wird. Das wäre beispielsweise der Fall, wenn der Kühlschrank defekt ist und ein neues Gerät angeschafft werden muss. Da der Hartz IV-Regelsatz sehr gering bemessen ist, haben Leistungsempfänger kaum die Möglichkeit, etwas von dem Geld für Ersatzanschaffungen o.ä. zu sparen. Liegt ein sogenannter unabweisbarer Bedarf vor, wie bei einem defekten Kühlschrank, gewährt das Jobcenter dem hilfebedürftigen Antragsteller gemäß § 23 Abs. 1 SGB II ein Darlehen als Geldleistung in Höhe der tatsächlichen Anschaffungskosten oder als Sachleistung in Form des Kühlschranks. Die Darlehenshöhe richtet sich auch bei Letzterem nach den Anschaffungskosten.

Ein zinsloses Darlehen wird vom Jobcenter nur unter bestimmten Voraussetzungen gewährt. Dafür muss ein „unabweisbarer Bedarf zur Sicherung des Lebensunterhalts“ (SGB II) bestehen, der weder durch Vermögen noch durch Spenden von Verwandten oder auf andere Weise gedeckt werden kann. Zudem kann im Rahmen sogenannter einmaliger Sonderleistungen ein Darlehen gewährt werden, wie beispielsweise für die Kosten von Schulbüchern. Die Rückzahlung des zinslosen Darlehens erfolgt über Abzug von der Regelleistung, von der der Leistungsträger maximal 10 Prozent pro Monat zur Tilgung einbehalten darf (§ 23 Abs.1 S.3 SGB II).

Unter einen unabweisbaren Bedarf fallen beispielsweise die Ersatzanschaffung von dringend benötigten Haushaltsgeräten, wenn diese defekt sind. Eine defekte Waschmaschine oder ein Kühlschrank fallen beispielsweise darunter. Der Kauf eines Fernsehgerätes ist dagegen nicht dringend erforderlich und kann aufgeschoben werden, bis der Leistungsberechtigte den benötigten Betrag angespart hat. Ein Darlehen würde folglich nicht für einen Fernseher gewährt werden, jedoch für eine Waschmaschine oder einen Kühlschrank. Das Darlehen muss nicht zwangsläufig in Form von Geld gewährt werden. Im Fall einer defekten Waschmaschine könnte diese auch als Sachleistung aus einem Möbellager vom Jobcenter übernommen werden. Wenn anderenfalls eine Stromsperre droht, können auch Nachzahlungen für Strom als Darlehen gewährt werden. Ähnlich verhält es sich mit Mietschulden. Ein Darlehen wird jedoch nur dann vom Jobcenter genehmigt, wenn anderenfalls die Kündigung der Wohnung und somit Obdachlosigkeit des Betroffenen droht.

Wenn eine zusätzliche finanzielle Belastung entsteht, die weder mit dem Regelsatz noch einem Mehrbedarf, den nur bestimmte Personengruppen beantragen können, gedeckt werden kann, ist unter bestimmten Voraussetzungen die Gewährung einer einmaligen Sonderleistung in Form eines Darlehens möglich. Einmalige Sonderleistungen fallen nicht nicht unter den sogenannten Sonderbedarf, der wiederkehrend und regelmäßig besteht und meist als Zuschuss gewährt wird. Auch die Erstausrüstung einer Wohnung, für Kleidung oder bei der Geburt eines Kindes wird als Zuschuss und nicht als Darlehen gewährt. Kosten, die für eine Klassenfahrt anfallen, müssen ebenfalls in Form eines Zuschusses vom Jobcenter übernommen werden.

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

P.D James: „Der Tod kommt nach Pemberley“

Sehr britisch und mit einem überraschenden Ausgang

Eine Fortsetzung von Jane Austens „Stolz und Vorurteil“? Von einer modernen Autorin? Und dann noch voller Mord und Totschlag?! Ob das wohl gutgeht ..., mag sich da Mancher beim Anblick von P. D. James' neuestem Kriminalroman „Der Tod kommt nach Pemberley“ (Droemer Knauer, 19,99 Euro) fragen. Doch es geht gut. James, selbst großer Austen-Fan, gelingt es, den Stil ihrer Autorinnen-Ahnen nicht zu kopieren, aber doch formvollendet weiterzuführen – und das, obwohl ihr Vorbild in diesem Jahr schon 200 Jahre alt wird.

Ein bisschen Austen, ein bisschen James und insgesamt eine gute Mischung. „Der Tod kommt nach Pemberley“ ist aber auch etwas für die, die nie Jane Austen gelesen haben. Als Einstieg in den Roman hilft ein kurzes „Was-bisher-geschah“-Vorwort, in dem James erklärt, was in „Stolz und Vorurteil“ passiert ist und welche Figuren für die Handlung ihres eigenen Werks wichtig sind. Im Folgenden steht dann ihre neue, weitergesponnene Handlung für sich. Das schwarze Schaf der Familie, Wickham, gerät auf dem Grundstück der Darcys unter Mordverdacht, als

er mitten in der Nacht im Wald blutverschmiert über der Leiche seines besten Freundes Denny gefunden wird. Und der Verdacht erhärtet sich, als der Beschuldigte sich vor aller Ohren immer tiefer in Falschaussagen verstrickt – es kommt zum Prozess. Und der kann bei Mord im England des 19. Jahrhunderts auch mit der Todesstrafe enden ... Ein sehr britischer Krimi, voll sanfter Ironie und mit einem überraschenden Ausgang - absolut lesenswert, nicht nur für Austen-Fans!

Sonja Siol

Renate Feyl:

Lichter setzen über grellem Grund“

Die neueste Romanbiographie von Renate Feyl (Kiepenheuer & Witsch, 9,99 Euro) beschäftigt sich mit Elisabeth Vigée-Lebrun, Porträtmalerin im Frankreich des 18. Jahrhunderts. Schon als junges Mädchen beeindruckt sie durch ihr Talent und wird vom Adel hofiert. Marie Antoinette lässt sich von ihr malen, aber schon bald gerät Elisabeth in den Strudel der Revolution. Spannend und informativ ist dieses Buch und sehr zu empfehlen.

Inge Schendel

www.sudoku-aktuell.de

Lösungen Juni 2013

					3	8	
			7	2	6		
4	6	9					
					9	3	
			5	6	4		
8	7	5					
					3	1	2
		3	4		5		
		2	6		3		

				2	3	1
4				5		2
		5				
2	7					
				7	8	9
			9	1		6
8	7					
			6	2	1	
			1		9	5

6	9	2	3	7	8	5	4	1
1	8	5	6	4	9	7	3	2
4	7	3	2	1	5	8	9	6
9	2	4	5	6	7	1	8	3
3	5	8	1	9	2	4	6	7
7	1	6	8	3	4	2	5	9
2	4	7	9	5	3	6	1	8
5	3	1	7	8	6	9	2	4
8	6	9	4	2	1	3	7	5

1	2	3	5	9	7	4	6	8
4	7	6	1	8	3	5	9	2
5	8	9	6	2	4	3	7	1
3	1	5	2	4	9	6	8	7
2	4	7	8	6	1	9	5	3
6	9	8	7	3	5	1	2	4
9	5	2	4	1	8	7	3	6
8	3	4	9	7	6	2	1	5
7	6	1	3	5	2	8	4	9

Lösungen Juni 2013

Wohin im August?

Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

Den Betrachter zur Ruhe kommen lassen, positive Impulse weitergeben, mit Hilfe von Farben und Motiven ganz weit innen kommunizieren – das sind Anliegen der Künstlerin Tatjana Kulakovskaja. Ihre kraft- und kontrastvollen Arbeiten reichen von gegenständlicher bis abstrakter Malerei und vermitteln auf eine ganz eigene Art Wärme, Innigkeit und Zuversicht... Den Werken liegen klassische sowie moderne Maltechniken zu Grunde. Tatjana Kulakovskaja studierte Freie Kunst an der Kunst-

hochschule Samara (Russland) und ist in Hannover seit 1991 als bildende Künstlerin tätig. Auch leitet sie an, sich eigene kreative Potenziale zu erschließen.

Ihre Ausstellung mit dem Titel „Wo die Sprache aufhört“ kann bis einschließlich 5. November täglich in der Zeit von 8 bis 21 Uhr im zentralen EG-Flur des KRH Klinikums Siloah, Roesebeckstraße 15, besucht werden. Die Vernissage mit Live-Musik findet am Donnerstag, 22. August, ab 19 Uhr statt. Der Eintritt ist frei.

Wo die Sprache aufhört



Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungstipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender

Kultur und Kulinarisches in der Reihe „Mississippi liegt mitten in Linden“

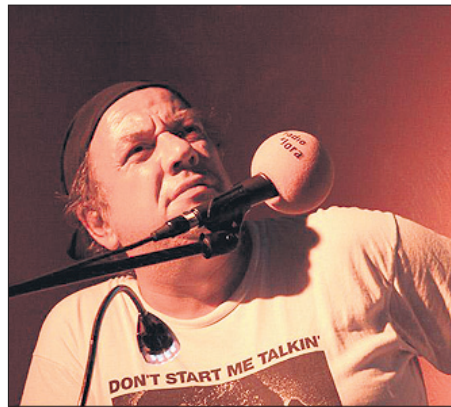
Blues greatest names and forgotten jewels

Aufgrund der sehr großen Resonanz auf die Mai-Veranstaltung der Reihe „Mississippi liegt Mitten in Linden“ hat sich der Blues Club Hannover entschlossen, am Freitag, 16. August, eine weitere Veranstaltung dem Thema Kultur und Kulinarisches zu widmen. Der Vortrag des renommierten Bluesexperten Lonesome Nighthawk beschäftigt sich sowohl mit bekannten Bluesgrößen wie John Lee Hooker, T-Bone Walker oder Sonny Terry 6 Brownie Mc Ghee. Es werden aber auch Werke von Musikern, die längst vergessen sind vorgestellt. Wer kennt heute noch Andy Thomas, Little Boy Fuller oder das „Yas Yas Girl“. Wie immer

ist der gesamte Vortrag mit Original-Schellackplatten gestaltet.

Zum Abschluss des Abends zeigen wir den Kultfilm „Angel Heart“. Der Film besticht durch den brillanten Mickey Rourke als „Johnny Liebling“ und Robert De Niro als satanischer „Louis Cyphre“. Blues-Legende Brownie Mc Ghee und Soul-Legende King Solomon Burke sind in wichtigen Nebenrollen zu sehen. Der Film spielt größtenteils in einer Blues-Atmosphäre, in der alle Klischeeschaften, aber wahren Vorstellungen wie Voodoo, Satanismus, Leckerbissen aus Louisiana usw. bedient werden.

Apropos Leckerbissen: Wir servieren heute eine weitere Spezialität aus Louisiana. Ein echtes „Creole Jambalaya with Pork and



The Lonesome Nighthawk

Sausage“. Aufgrund dieses Essens sind Voranmeldungen nötig. Bitte telefonisch im Stern unter Telefon 2 15 82 08 oder per Mail unter bluesclub.hannover@googlemail.com reservieren.

Bitte beachten: Beginn in der Gaststätte „Zum Stern“, Weberstraße 28, ist dieses Mal schon um 19 Uhr. Der Kostenbeitrag für den Abend beträgt 15 Euro wegen des Essens.

Kultur

kompakt

Eine ungewöhnliche Sicht auf ein Thema, zu dem sonst eher Mediziner und Sozialwissenschaftler zu Wort melden, bietet die Ausstellung „Kunst trotz(t) Demenz“, die noch bis zum 25. August in der hannoverschen Marktkirche zu sehen ist. „Kunst trotz(t) Demenz“ präsentiert die Werke von 32 zeitgenössischen deutschen Künstlern, die sich dem Thema gestellt haben. Sie trotzen ihm Beeindruckendes ab, haben sich – auch bei eigener Betroffenheit – auf den kreativen Prozess eingelassen. Mehr als 130 Gemälde, Fotografien, Collagen und Objekte bilden eine facettenreiche Sammlung, in der Künstler von Jörg Immendorff und Joseph Beuys über Karin Hoerler bis hin zu Felix Droese und Günther Uecker vertreten sind. Mit einem Gastspiel des Bremer Theaterprojektes beginnt am Mittwoch, 7. August, das Rahmenprogramm zur Ausstellung. „Du bist meine Mutter“ ist ein Solo-Stück für zwei Rollen, für das der Niederländer Joop Admiraal mehrfach ausgezeichnet wurde. In einer Inszenierung von Maria von Bismarck spielt Martin Leßmann über das „Vergessen und das Abschiednehmen“, so der Untertitel. Gero John begleitet den Theaterabend mit dem Violoncello. „Du bist meine Mut-

ter“ ist ab 19 Uhr in der Marktkirche zu sehen. Karten kosten an der Abendkasse 10 Euro. Am Mittwoch, 14. August, folgt um 17 Uhr unter dem Titel „Manches ist überraschend“ ein Vortrag und Gespräch mit der Kunsttherapeutin Barbara Narr. „Leben in einer eigenen Wirklichkeit – Menschen mit Demenzerkrankung begegnen“ ist der Vortrag von Professor Dr. Klaus Hageram Mittwoch, 21. August, 17 Uhr, überschrieben. Hager ist Chefarzt des Zentrums für Medizin im Alter am Diakoniekrankenhaus Henrietenstift. Moderiert wird die Veranstaltung des Freundeskreises der Hanns-Lilje-Stiftung von Superintendent Dr. Ralph Charbonnier aus Burgdorf. Den Gottesdienst zur Finissage am Sonntag, 25. August, 10 Uhr, gestalten Hanna Kreisel-Liebermann und ein Team sowie Studierende der Folkwangschule Essen. Unter der Leitung von Jörg Breiding singt der Knabenchor Hannover. Die Ausstellung in der Marktkirche ist bei freiem Eintritt täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

In der St.-Nikolai-Kirche, Sackmannstraße 27, tritt am Sonntag, den 25. August, ab 17 Uhr die Flötengruppe Limmerholz (Foto) mit Helge Eismann, Kim Horstmann, Olaf



Platte, Judith Tschirner und Lökea Ukena-Schwarz auf. Unter der ungewöhnlichen Überschrift „Fluturas“ erklingen

hörenwerte Tänze und Variationen für Blockflöten und Orgel. Der Eintritt beträgt 7, ermäßigt 5 Euro.

Kensal Rise / London



Montessori-Zusatzausbildung in vier Semestern

Bei der Katholischen Erwachsenenbildung Region Hannover e.V. beginnt im Oktober ein Montessori-Diplomkurs in vier Semestern. Er richtet sich an Erzieher/innen, Lehrer/innen und interessierte Eltern. Die Lehrveranstaltungen finden an Freitagen und Samstagen im Tagungshaus St. Clemens in Hannover statt. Hinzu kommt eine Hospitationswoche im Bergischen Land (Nordrhein-Westfalen), die als Bildungsurlaub anerkannt wird. Der Kurs endet mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung und wird mit dem Diplom der internationalen Montessori-Gesellschaft zertifiziert. Eine staatliche Ausbildung kann der Kurs allerdings nicht ersetzen. Die Teilnahmegebühr beträgt 1.870 Euro, hinzu kommen 200 Euro für Material und 380 Euro Prüfungs- und Lizenzgebühren. Außerdem entstehen Kosten für Anreise und Übernachtung in der Hospitationswoche. Alle Interessierten an dem Kurs sind zu einer Informationsveranstaltung am Freitag, 9. August, um 17 Uhr ins Tagungshaus St. Clemens, Leibnizufer 17B, 30169 Hannover eingeladen. Information und Anmeldung unter Telefon 1 64 05 - 42 oder hannover@keb-net.de.

Johanniter bilden in Erster Hilfe aus

Die Johanniter-Unfall-Hilfe in Hannover bietet im August drei zweitägige Erste-Hilfe-Kurse an. Die Kurse finden Sonnabend und Sonntag, 17. und 18. August, 24. und 25. August sowie am 31. August und 1. September, jeweils in der Zeit von 9 bis 15 Uhr, in den Räumen des Regionalverbandes Niedersachsen Mitte, Hannover, Kabelkamp 5, statt. Kein passender Termin dabei? Weitere Ausbildungsangebote gibt es unter der Service-Nummer 0800 0019214 (gebührenfrei). Information und Anmeldung unter Telefon 0800 0019214 (gebührenfrei).

Dringend gesucht: Aufzeichnungen und Fotografien

Auf dem Gelände der ehemaligen israelitischen Gartenbauschule entsteht derzeit ein Informationszentrum, das die wechselvolle Geschichte dieses bundesweit einmaligen Erinnerungsortes dokumentiert und im Sommer 2014 eröffnet werden soll. Das Forscherteam der Gedenkstätte Ahlem bittet Einwohnerinnen und Einwohner dafür dringend um ihre Unterstützung; denn von der ehemaligen israelitischen Gartenbauschule sind kaum Fotografien erhalten. „Wir sind in unserem Fotoarchiv auf gravierende Lücken. Das Eingangstor der israelitischen Gartenbauschule an seiner ursprünglichen Stelle am Pförtnerhaus, 1939. Foto: Bildarchiv der Region Hannover Gedenkstätte



Das Eingangstor der israelitischen Gartenbauschule an seiner ursprünglichen Stelle am Pförtnerhaus, 1939.

Foto: Bildarchiv der Region Hannover Gedenkstätte

Ahlem. „Nun hoffen wir, dass aufmerksame Anwohnerinnen und Anwohner damals Bilder und Aufzeichnungen gemacht haben, die uns heute weiterhelfen.“ Gesucht werden vor allem Aufnahmen, die von der damaligen Harenberger Landstraße (heute Heisterbergallee) aus gemacht wurden und die Vorderfront des Direktorenhauses zeigen. „Davon haben wir nur eine einzige Fotografie“, so Burmeister. Vom Schulbetrieb in der jüdischen Gartenbauschule sind ebenfalls nur wenige Bilder erhalten. Auch aus dem Jahr 1943, als die Gestapo das Haupthaus zu einem Gefängnis machte, gibt es keine Fotos. Ein Gebäude auf dem Gelände der Gartenbauschule ist nur auf einer Luftaufnahme von 1944 zu sehen und gibt dem Forscherteam Rätsel auf. Die Gedenkstätte Ahlem bittet Bürgerinnen und Bürger um ihre Mithilfe: Haben Sie Fotos von den Gebäuden der Gartenbauschule? Haben Sie – auch wenn es damals verboten war – Aufnahmen vom Gestapo-Gefängnis gemacht? Oder haben Sie vielleicht sogar Bilder vom Einmarsch der US-amerikanischen Soldaten in Ahlem? Dann stellen Sie dem Forscherteam der Gedenkstätte diese Zeitzeugnisse zur Verfügung. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Dokumentation der Geschichte dieses Ortes. Wenn gewünscht, erhalten Sie die eingereichten Bilder selbstverständlich zurück. Auch Tagebucheinträge oder mündliche Berichte von ehemaligen Anwohnern sind gefragt und können dem Team der Gedenkstätte Ahlem wichtige Erkenntnisse liefern. Erfahrungsberichte über die Geschichte des vorderen Gebäudes sollen aufgezeichnet werden. Ansprechpartner ist Thomas Lippert, erreichbar unter Telefon 6 16 - 2 34 17 oder per E-Mail an thomas.lippert@region-hannover.de.

Allen die rote Karte!

Von Hans-Jörg Hennecke

Und Linden wird 90, was sagen Sie nun, liebe Oma Kasten? Lindemann war voller Hochstimmung, die an Oma Kasten merkwürdig abprallte. „Meine Schwägerin wird 90, die kann kaum noch kracchen, hat überall Zipperlein und wird nun auch noch komisch im Kopf. Was erwarten Sie von 90?“ „Das Zehnfache“, wollte sein Buchhalterhirn spontan antworten, doch er enthielt sich klugerweise der Stimme.

Alle haben über meinen Sparstrumpf gelacht und gedrängt, ich soll das Geld zur Bank bringen. Sagen Sie das mal den Leuten auf Zypern. Geld bei der Bank, Geld weg. Geld im Strumpf, Geld da.“ Lindemann atmete tief durch. „Manches haben wir aber auch überwunden, und das ist gut so.“ „Was denn?“, fragte Stokelfranz spitz. Lindemann zählte an seinen Fingern herunter: „Sockenhalter, Rechenschieber, Nylonhemden, Sonntagsfahrverbote, Benzin-Feuerzeuge, Schallplatten, Dampfschiffe, Rohrstöcke, Schönschrift, Tanzstunde – wollen sie noch mehr?“ Stokelfranz winkte mit Leidensmiene ab. Lindemann hatte Oberwasser. „In dieser Zeit muss man die Frage nach dem Sinn des Lebens stellen.“ Stokelfranz hakte ein. „In welcher Zeit? Meinen Sie diese fußballlose Zeit, die das Leben vergällt und den Fernseher entbehrlich macht?“ Lindemann widersprach. „Sie sollten ein gutes Buch lesen.“ „Ach nee“, zischte der Nachbar, „als ich mal Harry Potter im Internet bestellt habe, wurde das verwechselt. Ich bekam das Telefonbuch von Castrop-Rauxel. Das ist kein Bestseller. Soweit zum Thema ‚gutes‘ Buch.“ „Der Sinn des Lebens sitzt

tief“, beharrte Lindemann. „Ja“, bestätigte Stokelfranz, „der Sinn des Lebens ist ein rollender Ball, der im äußersten Glücksfall den Weg in ein gegnerisches Balkenviereck mit aufgespanntem Netz findet. Mein Verein, mein Leben – Welch eine Wonne, Welch ein Glücksgefühl.“ Lindemann schüttelte den Kopf. „Nee, nee, nee. Mein Kiez ist mein Glück.“ Stokelfranz staunte und fragte mit kindlicher Naivität: „Ehrlich?“ Oma Kasten verblüffte nun mit einem Glaubensbekenntnis, das gar nicht von ihr stammen konnte: „Ich glaube, ich stehe im passiven Abseits.“ Lindemann ließ sich nicht beirren. Er suchte Kraft in der unheimlichen Macht des Fußballs. „Mein Kiez ist rund und das Spiel dauert 90 Jahre.“ Oma Kasten verlor nun ganz den Überblick. „Meine Schwägerin wird 90 und ist schon ganz komisch im Kopf.“ Stokelfranz wandte sich mit Grausen. „Man sollte allen die rote Karte zeigen.“ Nun ja, so sind sie, die Leute.

Wie lange noch, Angela, wirst du unsere Geduld, missbrauchen?

Von Kersten Flechter

Wenn ich morgens noch bettnackt in die Küche zum Kaffee kochen gehe und die nette Dachdeckerin auf dem Gerüst am Haus gegenüber durchs offene Fenster hinguckt – na und? Ich hab schließlich körperlich genauso wenig zu verbergen wie geistig. Für die Zurschaustellung meiner politisch-sozialen Haltung gibt es hinreichend industrielle Ausdrucksmöglichkeiten, Buttons, T-Shirts, Facebook und so. Eine Kreditkarte besitze ich nicht, mein Konto ist leer und eine private Altersvorsorge, um die man mich behusmen könnte, habe ich schon mal aus Prinzip



Zwei Lindener erklären die Welt – die skurrilen Geschichten der beiden Lindener Originale Lindemann (Hans-Jörg Hennecke) und Stroganow (Kersten Flechter) gibts als Video Monat für Monat auch im Internet zu sehen – unter www.lindenspiegel.eu.

nicht. Von mir aus kann jeder alles von mir wissen, ich habe nichts zu verbergen.

Ich verstehe die Aufregung nicht, die jetzt gemacht wird um Prism und Tempora, und wer weiß wie die Spionageprogramme der anderen Geheimdienste heißen. Da regen sich Journalisten auf, die doch allein von ihrer Profession her die Privatsphäre anderer Menschen missachten müssen. Schon skurril. „O tempora, o mores!“, zitiert Stroganow. „Cicero“, weiß Mittelschmidt, die akademische Schlaubirne. So beklagte der alte Römer den Verfall der Sitten. Sein Nachfahre Berlusconi würde sowas nie sagen. Aber Stroganow kennt noch ein anderes schönes Zitat aus Ciceros erster Catiliner Rede: „Wenn du abziehst, wozu ich dich schon lange auffordere, wird auch die große und gefährliche Menge politischer Jauche deiner Genossen aus der Stadt herausgespült werden.“

„Das klingt gut“, sage ich, „aber wie konnte er damals schon die Merkel ansprechen? Die gab’s doch da noch gar nicht.“ Stroganow seufzt. „Merkel ist doch Firlefanz. Nimm doch keiner ernst.“ „Eben, eben“, sage ich. „Deshalb kann sie auch herumblödeln, wir bräuchten eine marktfähige Demokratie, und kaum einer regt sich darüber auf.“ Dabei steckt in diesem Satz das gesamte Programm der neoliberalen Verbrecher an der Zukunft – man will das komplette menschliche Leben verökonomisieren. Wissen statt Unterscheidungsvermögen, Effizienz statt Aufmerksamkeit, Wachstum statt Gemeinschaftlichkeit. Schröder war der Genosse der Bosse, Merkel ist die Schlampe der Banken und Energiekonzerne.

„Ich hätte es nie gedacht, aber ich bin jetzt tatsächlich soweit, dass ich Wählen für nutzlos halte“, seufze ich. „Nicht das Wählen ist nutzlos, du Holzkopf“, erklärt Stroganow, „die parlamentarische Demokratie in unserer Form ist es: wir haben eine apokalyptische Form der Räte-demokratie, denn im Parlament sitzen nur Abgeordnete verschiedener Interessensgruppen. Leider sind diese nicht Vertreter gesellschaftlicher, sondern ökonomischer Interessen, und ihre Interessen bestehen darin, zu legalisieren, was sie für legitim halten. Deshalb ist unser Parlamentarismus tot, Politiker sind nur noch interessant für die Medien. „Und für die NSA“, sagt Mittelschmidt, und Stroganow und ich schreien gleichzeitig: „Halt die Klappe!“

EUROPA CINEMAS Apollo August 2013
Eintritt für Inovorstellungen: Erwachsene 7,- €, ermäßigt 6,- €
Sa./So., 16 Uhr; Kinder bis 12 Jahre 4,- €, Erw. 6,- €/So., 14 Uhr; alle 3 €

Table with columns: Kinderfilme, Vorabendprogramm, Hauptprogramm, Spätprogramm. Lists dates from Do 01 to Sa 31 with corresponding film titles and descriptions.

Impressum
Lindenspiegel • Die Lindener Stadtzeitung
Lizenzgeber u. Hrsg.: argus print media Publishers Ltd
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover